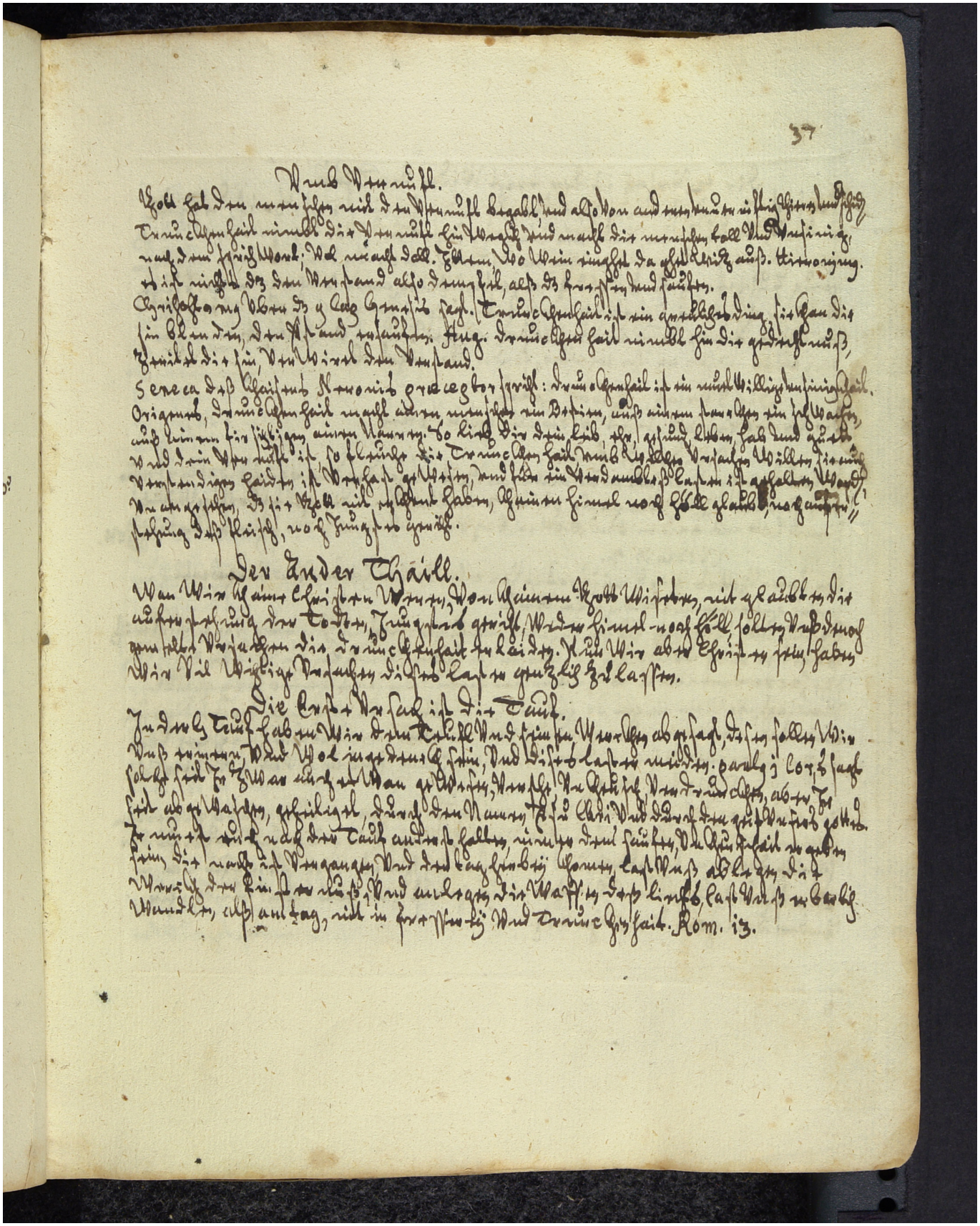
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8198
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



37

Das Trunckh.

Gott hat dem menschen nit das Trunckh bezaalt, und alldieweil auch nun heut zu tag ein grosse Trunckenheit, und die Trunckh ein Wurzel ist und auch die mensch hell und Sinnig, nach dem sprichwort, Wol nach Dell. Item, Wo Wein eingeht da geht Weisheit aus. Hieronymus. Nit eingeht der Wein, der Mensch also trunckhen, als der Frey Mensch sauffen.

Christoforus Oberndorffer sagt. Trunckenheit ist ein unrechtes Ding, sie thut die sein blendig, den Mund tumbt. Aug. Trunckenheit eintrebt hin die gedrechtnuss, zeuchet die sein, den Wirbel den Verstand.

Seneca des Kaiserlichen Romis gerechter spricht: Trunckenheit ist ein unwillkhurliche Sunde. Origenes, Trunckenheit macht aus menschen ein Bestien, auch aus den handlen ein schwein, auch seinen hie lebigen aus einen Todten. So eins die leib, sey gesund oder krank und zu Gott dein Sey nicht so klunge die Trunckenheit und die Lieben Verlaten Willen, sie und verbrendigen Leidten ist Verlust gewitzt, und hat ein Verdambnuss plaget ist gefallen Wunder Wunder geben, es ist Gott nit schend haben, Ehr im Himel noch Gott glaub, noch auch Verachtung des Fleisch, noch Zungen zu gnadt.

Der Ander Thaill.

Wan Wir Kain ein Christen Menschen, Von Kainem Gott Wirdiger, nit glaubten die auferstehung der Todten, Zungsten gericht, Wider Himel noch Hell, solten Wir dannoch gemelt Verjachen die Trunckenheit Leiden. Nun Wir aber Christen sein, haben Wir Vil Wichtiger Verjachen dieses Last zu gentzlich zu lassen.

Die Erst Verjach ist die Taufe.

In der Taufe hab ich Wir dem Teufel und seinen Werchen abgesagt, Der soll Wir Durst leiden, Und Wol in gedenckhen, Und Distobedienten nicht. Paulus i Cor. 6 sagt solche seid Ihr zwar auch Man gewaschen, Man hat Ihr Teuffel Werck und Lust, aber Ihr seid abgewaschen, geheiligt, durch den Namen Jesu Christi Und durch den geist unsers gottes. Ihr nicht nach der Taufe andere haben, nicht den Teuffel, die Welt und Fleischeit wieder sein, die nach ist Vergangen, Und den Tag hinbei Sonnen Lastmuss alle, die Wercke der Finsterniss, Und anlegen die Waffen des Liechts, Last uns redlich Wandlen, als am tag, nicht in Fressen und Trunckenheit. Röm. 13.